

Von der Muba

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Nationale Front verlor bei den Zürcher Kantonsratswahlen ihre sämtlichen 6 Sitze.

Der letzte Zürcher Frontist an der Landi

Von der Muba

Anlässlich der Mustermesse gehe ich in der Messehalle nach oben, in die Degustationsgalerien. Steht da ein Mann recht stumpfsinnig vor einem Stand und glotzt. Dem Verkäufer wird die Sache zu bunt und er fragt den Mann: «Was gaffed Ehr au so bleed mi Sache aa?»

«Was blöd? Da stah im Stägeufgang ‚Degustation‘ und jetzt stu-

dier i scho die längschi Zit, wie me Eueri Registrierkasse söll chöne verdaue!»

Vino

Greuelchen

Aus Berlin verlautet, die deutsche Regierung habe Dominik Müller eine jährliche Ehrenrente von 4000 RM. zugesprochen.

Baselstäbler

Appenzell stellt einen Antrag:

Mer wöred de Aatrag stelle, daß d'Berne em Chamberlain 's Bürgerrecht schenket, will er so schnell gmerkt het, daß mer em Adolf nütz cha globe!

d'Appezeller

Chamberlains Politik

soll nun doch etwas mehr offensiv werden. Im englischen Unterhaus wurde beschlossen, seinen Regenschirm mit einem bombensicheren Ueberzug zu verstärken und zu vergrößern, daß die gesamte britische Nation Platz drunter findet.

Jäso

Amar
KOLA

Nimmt Müdigkeit!

